

# Lebendiges Isfelhorst



Nachrichten und Meinungen aus dem Kirchspiel 13. Jahrgang — Heft 6 · Oktober 1989

## Einkauf auf dem Bauernhof



„Ia Speisekartoffeln“, „Ungespritzte Äpfel“, „Täglich frische Eier“. Schilder am Straßenrand verkünden, wo was zu haben ist, besonders jetzt zur Erntezeit. Einkellerungskartoffeln läßt man sich bringen; und der Eiermann schellt an mancher Haustür regelmäßig. Andere Hausfrauen kaufen bei „ihrem“ Bauern auf dem Wochenmarkt in Gütersloh oder jetzt auch in Steinhagen.

Neben diesen herkömmlichen Formen der Begegnung zwischen Erzeugern und Verbrauchern treten zunehmend weitere und beleben wieder die Einzelhandelslandschaft, die schon unter den Supermärkten zu veröden drohte.

Da ist zunächst die Selbstbedienung am Straßenrand, wie sie Uwe Schöder mit seinem Honig so erfolgreich praktiziert hat. Dänemark-Urlaubern ist diese Art, sich mit gartenfrischem Obst und Gemüse zu versorgen, wohl vertraut. Wer dort etwas aus seinem Garten anzubieten hat, und seien es nur eine Handvoll Tomaten oder ein Rotkohlkopf, legt seine Überschüsse mit Preisschild und Zigarrenkiste auf einen Tisch, und die Hausfrau, die noch nicht recht weiß, was sie mittags in den Topf tun soll, braucht sich nur

auf den Weg zu machen und sich von dem, was sie am Wegesrand findet, anregen zu lassen. Das ist echter Erlebnisinkauf und vielleicht die eleganteste Form der Direktvermarktung, die unseren existenzbedrohten bäuerlichen Betrieben mehr und mehr empfohlen wird.

Wer dagegen ganz groß in dieses neue Geschäft einsteigen will, baut seine Häckselkammer zum Hofladen um und stattet ihn mit einem vollen Warenangebot — meistens auf Bio-Basis — aus.

Die neueste Spielart in den Bemühungen der Landwirtschaft, sich den Verbrauchern als Lebensmittellieferant zu empfehlen, ist der Bauernmarkt. Vor drei Jahren erstmals auf dem Gut Lenninghausen bei Iserlohn ausprobiert, hat er inzwischen zahlreiche Nachahmungen gefunden, so z. B. auf dem Katharinenmarkt in Delbrück, einer der traditionellen großen Herbstkirmesse mit Wirtschaftsschau. Während diese vor den Toren der Stadt großflächig aufgezogen wurde, war die Innenstadt mit Buden, Ständen und Verkaufswagen bestückt. Die Stadt Delbrück hatte direktvermarktende Bauern eingeladen, hier am Rande der Kirmes ihr Angebot zu präsentieren.

Was gab es? Frische Ziegenmilch, Hausgeschlachtetes, selbstgebackenes Brot in allen Varianten, Marmelade, Nudeln, Eierlikör,

alles aus eigener Küche. Trocken-gestecke, Bastelarbeiten und handgesponnene Wolle ergänzten das Angebot; sogar Ferkel konnte man kaufen, um sie sich auf herkömmliche Art mästen zu lassen.

Neben Würstchen wurde auch Zuckermais gegrillt, und allenthalben gab es etwas zu probieren. Hier ein Häppchen, dort ein Schnäpschen, und wer klug genug gewesen war, mit leerem Magen anzureisen, konnte sich unter den Klängen flotter Musik mit Vergnügen die Straße hinauf- und herunterfuttern.

Offensichtlich war dieser Bauernmarkt von Profis besichtigt worden. Trotzdem förderte er einige allgemeingültige Erkenntnisse zutage.

1. Mit dieser Neuerung näherte sich der Katharinenmarkt wieder dem, was er über die Jahrhunderte gewesen ist: ein Markt von und für Bauern, die hier einen Teil ihrer Ernte versilberten und ihren Jahresbedarf an Gebrauchsgegenständen erhandelten. Seitdem es eine arbeitsteilige Wirtschaft gibt, mußte der Landwirt für den Absatz seiner Erzeugnisse selber sorgen. Wenn er also jetzt durch Existenzsorgen genötigt wird, selber wieder an den Markt zu gehen, so verlangt dieses unternehmerisches und kaufmännisches Denken, wie in früheren Zeiten auch schon.

2. In der Vielfalt des Angebotes

und dem sichtlichen Genuß, mit dem es von den Verbrauchern aufgenommen wurde, zeigt sich der hohe Standard bäuerlicher Kochkunst. Dank ihrer soliden Ausbildung sind die Bäuerinnen durchweg hervorragende Köchinnen. Nicht von ungefähr waren es unsere Landfrauen, die die Rezeptbücher herausgegeben haben. Daß die Küchen auf den Höfen dem neuesten Stand der Technik entsprechen, versteht sich von selbst.

3. Markt heißt nun einmal so teuer wie möglich ver- und so billig wie möglich einkaufen. Dieser Konflikt täuscht nicht über das stille Einverständnis hinweg, mit dem hier die Kontrahenten dem industriellen Massenkonsum den Rücken kehren. Aufgeschreckt durch Hormonskandale, Weinpanschereien und Salmonelleninfektionen, die in der Anonymität eines undurchsichtig gewordenen Marktes ihre Wurzeln haben, erwartet der Verbraucher auf dem Direktmarkt Ware von einwandfreier Qualität. Der Erzeuger hingegen hat hier die Chance, sich und seine Leistungsfähigkeit darzustellen. Offensichtlich liegt der Vorteil auf beiden Seiten. Die Direktvermarktung ist daher im Aufwind und wird gefördert. Ist sie aber auch ein Ausweg für die in Bedrängnis geratene bäuerliche Landwirtschaft?

Wenn ein Landwirt seine Kartoffeln, Äpfel oder Eier an den End-

**Bussemas  
hilft bauen!**

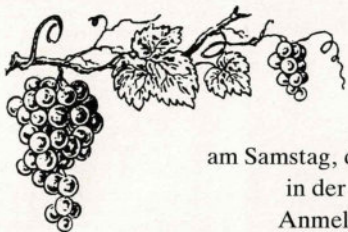
**GEBR. BUSSEMAS**

**Baustoffe · Betonwaren  
Verbundpflaster · Fertigteildecken · Fertiggaragen**



Aus eigener Fertigung: **TROCAL**® -Kunststoff-Fenster

Sämtliche Baustoffe von der Kellersohle bis zum First.  
Berliner Straße - Ecke Osnabrücker Landstraße · Telefon (052 41) 66 17



## Anne's Weindepot

lädt Sie ein

zu einer kostenlosen Weinprobe

am Samstag, dem 4. November, 20.00 Uhr,

in der Gaststätte Niermann.

Anmeldungen Telefon 6 85 86

verbraucher bringt, so zählt das noch zur landwirtschaftlichen Tätigkeit. Brot-backen, Würsten, der Betrieb eines Hofladens sind Gewerbe. Damit unterliegt er — wenn der Umfang zunimmt — den Bestimmungen der Handwerksordnung, der Gewerbeordnung und des Lebensmittelrechts. Der Ausbau eines Verkaufsräumens ist eine Nutzungsänderung und genehmigungspflichtig. Sogar ein Hinweisschild darf nicht ohne weiteres an die Straße gestellt werden.

Zu den rechtlichen Problemen kommt eine ganz erhebliche Mehrarbeit und Mehrbelastung auf die Familie zu. Und schließlich, sobald sich ein neuer Trend abzeichnet, ist die Versuchung groß, auf den Zug aufzuspringen, erst recht, wenn es dafür Subventionen gibt. Auf dem Markt sollte der Anbieter aber möglichst das tun, was andere nicht machen. Wenn sich ein Zuschauer am Spielfeldrand auf die Zehenspitzen stellt, sieht er mehr; aber nur so lange, wie es die anderen nicht auch tun.

Vor Optimismus wird also gewarnt, besonders, wenn die Rechnung ohne den Verbraucher gemacht wird. Angeblich findet der in Cellophan verpackte Granny Smith aus Neuseeland, obwohl er sieben mal gespritzt ist und nach Stroh schmeckt, mehr Zuspruch als der würzige Ontario aus der Kiste, dem man ansieht

und nicht verzeiht, daß er in Holzkamp gepflückt worden ist.

Und vor allem der Preis. Qualität schön und gut, aber wer kann die bezahlen?! — Wir geben immer weniger von unserem Einkommen für Nahrungsmittel aus, inzwischen nur noch 18 Prozent im Durchschnitt. Da soll es noch zu Buche schlagen, wenn ein Ei fünf Pfennige mehr kostet?! Außerdem essen wir doch ohnehin viel zu viel, nur um es wieder abzujoagen. Warum eigentlich? Etwa weil es uns so gut schmeckt? — Im Gegenteil, weil es uns nicht schmeckt, wir das, was wir zu uns nehmen, nicht recht genießen. Der Preisvorteil industriell hergestellter Massengüter wird mit ihrem Null-acht-fuffzehn-Geschmack erkaufte, und wenn wir erst vergessen haben, daß es auch Besseres gibt, stopfen wir uns mit dem faden Zeugs voll.

Der Feinschmecker dagegen ißt bewußt und vor allem wenig, denn, „wenn de Mus satt is, wird dat Mehl bitter“. Folge: Er bleibt schlank und sein Geldbeutel prall.

Richtig genießen läßt sich eine Speise aber nur, wenn sie ihren Eigengeschmack bewahrt hat und mit Sorgfalt zubereitet ist, also eigentlich doch die auf dem Herd gekochte Marmelade und der Bauernkäse, dem man anschnackt, wo er herkommt.

Warum sonst sind „hausgemacht“ und „selbstgebacken“

beliebte Gütesiegel auch der Lebensmittelindustrie?!

So gesehen spricht eigentlich alles für die Direktvermarktung — alles.

Wie könnte sie aussehen?

Man könnte ab Hof verkaufen, zunächst im kleinen und gegebenenfalls später ausbauen. Man könnte über die bestehenden Geschäfte den Absatz suchen oder einen Bio-Laden eröffnen. Das wichtigste ist, daß sich Verbraucher und Erzeuger irgendwo begegnen; ohne wechselseitige Information läuft nichts. Und dazu eignet sich ein Bauernmarkt offensichtlich ganz hervorragend. Skeptiker sehen in der Direktvermarktung eine vorübergehende Welle. Angesichts der zunehmenden Konzentration in der Wirtschaft ist der Tag nicht mehr fern, an dem eine Handvoll Molkereien, Marmeladenfabriken und Bierbrauer die gesamte bundesdeutsche Bevölkerung versorgen. Dann beschränkt sich die Vielfalt des Nahrungsmittelangebotes vielleicht nur noch auf die unterschiedlichen Etiketten, während der Inhalt der gleiche bleibt. Von Flensburg bis Garmisch dieselbe Nudelsuppe auf dem Tisch, davon mag ein Lebensmittelmulti träumen, aber seine Frau kommt hausgemachte Nudeln — vom Bauern.

Mumperow



Bei der Monatsauslosung Oktober 1989 des Gewinnsparevereins entfiel ein Gewinn von DM 1.000,— auf die Spar- u d Darlehnskasse Isselhorst e.G.

Mit der Glücksgöttin „Fortuna“ war die 4jährige Stefanie Amtenbrink im Bunde.

Bereits seit dem ersten Lebensjahr nimmt sie am Gewinnsparen teil. Wie die vielen monatlichen Gewinne beweisen, stellt das Gewinnsparen eine lohnende Sparform dar.

Die Freude der kleinen Stefanie war um so größer, als ihr der Marktingeleiter der Bank, Paul Kochtokrax, zusätzlich noch eine Puppe überreichte. Links im Bild die Mutter, Frau Angelika Amtenbrink.

## Weinfest in Isselhorst

„Wenn im sonnigen Herbst die Traube schwillt . . .“ — so beginnt ein schönes Rheinleil von Humpendinck — ist die Zeit der Weinlese und -feste gekommen. Ganz besonders jetzt lohnt ein Streifzug durch Deutschlands Weinbaugebiete. Ausgeschilderte Weinstraßen führen den Besucher zu den Sehens-, aber auch zu den Essens- und — natürlich — Trinkenswürdigkeiten des jeweiligen Gebietes.

Die älteste, die „Deutsche Weinstraße“ entstand 1932 und verläuft von Bockenheim bei Worms entlang der Haardt über Bad Dürkheim und Neustadt bis zur elsässischen Grenze. Gesäumt von ausgedehnten Weinbergen und malerischen Dörfern mit gemütlichen Weinstuben führt sie

den Besucher durch das Weinbaugebiet der Pfalz.

In dessen oberen Bereich bei Bad Dürkheim liegen Kirchheim, Bissersheim und Freinsheim, die Lagen, in denen die Weine für Isselhorst angebaut werden, die in Annes Weindepot an der Niehorster Straße zum Verkauf kommen.

Entsprechend der Vielfalt der Böden gedeihen dort im Windschutz der Haardt die unterschiedlichsten Rebsorten. Da sind zunächst die herkömmlichen Tischweine, der Riesling, den wir von der Mosel kennen und der Silvaner, der Wein vom Rhein, sowie der Müller-Thurgauer, der sich immer größerer Beliebtheit erfreut. „Rot“ ist sowohl mit dem Portugieser, als auch dessen vor-


**Kundendienst  
in allen Fragen**

- Krankenversicherung
- Lebensversicherung
- Sachversicherung
- Bausparen
- Rechtsschutz

Fragen Sie mich einfach.

Berzirksleiter der Vereinten  
Lebensversicherung AG  
Willi Wegener  
An der Lutter 67  
4830 GT-Isselhorst  
Tel. (0 52 41) 6 73 84

**Mit Sicherheit gut beraten**



**Vereinte**  
Versicherungen



**BSG  
Holzregal-Systeme**  
rund oder eckig  
Qualität zum vernünftigen Preis

**holz +  
raum**

Königsstraße 33 - Gültersich  
Telefon 0 52 41 - 3 66 27

nehmen Vetter, dem Spätburgunder vertreten. Als Dessert empfiehlt sich der Gewürztraminer, und lieben Gästen am Abend kredenzt man Ruländer. Schließlich — last not least — findet der Liebhaber geschmackreicher Neuzüchtungen in Kerner, Faber- und Huxelrebe auch für seine Zunge den richtigen Tropfen.

Neben ihrer Vielfalt zeichnen sich die Pfälzer Weine durch ihre Bernsteinfarbe und ihr kräftiges Aroma aus. Trotzdem sind sie mild. Der Lieferant von Annes Wein-Depot ist ein privates Weingut, das die Inhaberin, Frau Paul, persönlich kennt. Der Kunde kann daher sicher sein, einen sorgfältig ausgebauten, sauberen, schwefelarmen Wein zu bekommen.

Weinkauf ist in besonderem Maße Vertrauenssache. Frau Paul hat am Deutschen Wein-Institut in Mainz ihre Qualifikation zum „Berater für Deutschen Wein“ erworben. Gerade der Kunde, der sich nicht so auskennt, ist gut beraten und kann den Wein mit nach Hause nehmen, den er für seine Zunge und Zwecke haben möchte.

Auch Geschenksendungen werden nach persönlichen Wünschen zusammengestellt und ausgeführt. Leergut wird zurückgenommen (!).

Am Samstag, dem 4. November um 20 Uhr, gibt es eine große kostenlose Weinprobe. Dazu lädt Frau Paul alle Isselhorster in die Gaststätte Niermann ein. Ihr Winzer, Herr Erich Bender, wird



GUTERLOH · EICKHOFFSTRASSE  
dann eine kleine allgemeine Weinkunde zum besten geben und die Sorten der Reihe nach vorstellen: eine pfundige Sache, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Telefonische Reservierung ist jedoch angebracht und zwar unter Nr. 6 85 86 bei Annes Wein-Depot. Na, dann „zum Wohle!“  
*Mumperlov*

DIE AKTUELLE **FIAT** INFORMATION

## Null Anzahlung

4,9% effektiver Jahreszins,  
bis 46 Monate Laufzeit.  
Fiat Kredit Bank-  
Finanzierung  
für alle neuen Panda.



FIAT 198

**N**ull-Lösung bei Fiat! Fahren Sie jetzt die tolle Kiste **Panda** mit dem unheimlich wirtschaftlichen Fire-Motor. Als **Panda 750 L** (764 cm<sup>3</sup>, 25 kW/34 PS) mit praktischer 7fach verstellbarer Rückbank oder als preisgünstigstes Voll-Katalysator-Auto **Panda 1000 L** i. e. Kat.: Maximal schadstoffarm mit regeltem 3-Wege-Kat., Lambda-Sonde und Aktivkohlefilter (KVRs). Bei Smog-Alarm freie Fahrt! Wann steigen Sie ein?

Unser Preis für den Panda 750 L samt Überführung: **DM 9.980,-**

Anzahlung	<b>Null</b>
effektiver Jahreszins	<b>4,9%</b>
1. Rate	<b>DM 232,80</b>
45 Raten à	<b>DM 238,-</b>
Finanzierungs- Endpreis	<b>DM 10.942,80</b>

# FIAT BRINKER

**Bielefeld-Isselhorst**  
Tel. (052 41) 6 72 05

## Langer Donnerstag in Isselhorst?

Alle reden vom „langen Donnerstag“, wie der neue Dienstleistungsabend genannt wird. Vor allem in den Städten sind etliche Geschäfte bis 20.30 Uhr geöffnet. Waren es anfangs nur wenige Kaufleute, die sich dazu entschlossen, so wurden es immer mehr.

Auch hier in Isselhorst gibt ein Geschäftsmann seinen Kunden

die Möglichkeit, jeden Donnerstag in Ruhe einzukaufen. Nach dem Motto: „Viele zögern, wir handeln“ hat Herr Heinrich Kleegräfe die Öffnungszeiten seines Ladens an der Steinhagener Straße geändert:

Montags erst ab 15.00—18.30 Uhr, donnerstags dafür bis 20.30 Uhr.

Herr Kleegräfe weiß aus eigener

Erfahrung, wie schwierig es ist, ohne Hetze einzukaufen, wenn man — vor allem als Selbständiger — wenig Zeit hat. So begeisterte er sich nicht nur für die Idee des Gesetzgebers, sondern setzte sie auch sofort in die Tat um. Er ist der erste und bis jetzt einzige in Isselhorst, der einmal in der Woche länger geöffnet hat.

UKW



Um Unfälle von Schulkindern im Straßenverkehr zu verhindern, hat der Kultusminister per Erlaß gefordert, daß in den 1. und 2. Klassen ein Radfahrtraining durchgeführt wird.

Daß dieser Unterricht auch an der Grundschule in Isselhorst im erwünschten Umfang erteilt werden kann, dafür sorgte die Spar- und Darlehnskasse Isselhorst. Drei altersgerechte Fahrräder, ausgestattet mit allem nötigen Zubehör, wurden zur Verfügung gestellt.

Unser Foto zeigt einen Teil der Kinder, die es kaum erwarten können, die Fahrräder in Besitz zu nehmen.

**WO-TEX**  
Lädchen

Kinderbekleidung  
und  
Handstrickgarne  
in herbstlichen Farben

Haverkamp 10 · Tel. 6 83 57  
4830 Gütersloh-Isselhorst

BAUME & MERCIER  
Uhren

UHREN · SCHMUCK

**Doda**

GÜTERSLOH · EICKHOFFSTRASSE

## „Moin!“ grüßt der Ostfrieſe den ganzen Tag

Der Gruß der Friesen, Ostfriesen, vor allem auch der Oldenburger, lautet „Moin“. Nicht selten wird ein zweites Moin hinterhergeschickt: „Moin, Moin“. Bei vielen Binnenländern, so auch bei den Westfalen, führt dieses „Moin“ häufig noch zu Mißverständnissen. Er hält es für eine plattdeutsche Variante des hochdeutschen „Guten-Morgen-Grußes“ und ist baß erstaunt, wenn er damit auch am Abend

bedacht wird. Sag mal, sind die Ostfriesen so beknackt?

Sie sind es nicht! Denn ihren Gruß „Moin“ mit dem hochdeutschen „Guten Morgen“ zu übersetzen ist grundverkehrt. Moin hat sich aus dem Friesischen entwickelt, das verwandt ist mit dem Niederländischen, und zwar pflegten die Friesen einander einen schönen (moi) Tag zu wünschen. Der Tag wurde aber im Laufe der Zeit verschluckt, so

blieb das „Moi“, dem ein einfaches „n“ angehängt wurde, und weil man sich nicht nur einen schönen Tag wünschte, sondern auch einen schönen Morgen und einen schönen Abend, wurde jeweils der Morgen und der Abend auch mit verschluckt. Für alle Tageszeiten blieb das aussagekräftige „Moin“, das im Begriff ist, als Gruß auch Ostwestfalen zu erobern. R. Dolt

### Wilhelm Meibrink

Bau- und Möbelwerkstatt  
Bestattungen – Überführungen

4830 Gütersloh-Hollen

Münsterlandstr. 54 · Telefon (0 5241) 671 31

### Das kleine Studio

Naturkosmetika · Med. Fußpflege  
Bräunung · Manicure

Claudia Krause

Haller Straße 154 · Tel. 6 85 14

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 14.30 – 18.00 Uhr  
Sa. 10.00 – 12.00 Uhr

## Nur für „Eingeweihte“?

Die Evangelische Kirchengemeinde hatte eingeladen zu einer Woche der Begegnung. Sinn und Ziel dieser Tage der „offenen Tür“ war es, allen Kirchspielbewohnern und ganz besonders den Neuzugezogenen die Möglichkeit zu bieten, sich zu informieren über die Angebote der Kirchengemeinde, teilzunehmen nicht nur am Sonntagsgottesdienst, sondern auch am Alltag in der Kirchengemeinde, in den verschiedenen Gruppen und an der praktischen Arbeit.

Um es gleich vorwegzunehmen: dieses Angebot wurde von den neuen Dorfbewohnern, an die bei der Planung besonders gedacht war, wenig angenommen. Auch „die Normalverbraucher“, womit ich die nicht in kirchlichen Gruppen beteiligten Kirchspielbewohner meine, waren in sehr geringer Zahl vertreten.

Und doch war die Woche ein Erfolg! Da trafen sich z. B. an einem Donnerstagabend (fast) alle Gruppen in der Gemeinde, stellten sich vor und machten sich – sofern sie es nicht schon waren – miteinander bekannt. Das geschah in fröhlicher Runde und munterem Gespräch, z. T. auch durch Wandzeitungen mit Fotos und Bildern aus dem laufenden Jahr. Jede Gruppe konnte in überzeugender Weise die von ihr gewählte Aufgabe, sei es die Kirchenmusik, den Kindergarten, das Zeltlager oder die Bibelarbeit vorstellen unter dem Thema: „Unsere Zeit in Gottes Händen“ – erfüllte Lebenszeit.

In den letzten Monaten wurde mit der Jugendgruppe, mit Kurrende (Kinderchor) und Jugendkantorei Neues begonnen und stieß nun auf lebhaftes Interesse. Aber auch die bekanntesten kirchlichen Gruppen, Posaunen- und Kirchenchor, Frauenhilfe und Abendkreis erhielten ein dankbares Echo.

Die Zahl der verschiedenen Gruppen ist damit jedoch längst nicht erschöpft. Da gibt es auch noch den Flötenkreis, den Dienstagabend-Gesprächskreis und . . .

Musikalische Aktivitäten schienen nur so hervorzusprudeln. Eigentlich sollte dieses vielfältige Angebot neugierig machen und gerade die Neuzugezogenen ansprechen.

Warum gelang das bis jetzt so wenig?

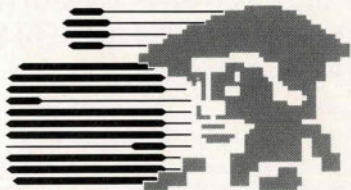
Ist die Schwelle des Gemeinde-

hauses und die der Kirchentüren so hoch, daß ein „Neuer“ sie nicht überschreiten mag?

Selbst das 1. Orgelkonzert der neuen Organistin Doothee Bauer lockte nur ca. 35 Besucher an. Schade! Jedoch am Sonntag, dem 5. 11. 1989 gibt es wieder ein Orgelkonzert, und zwar von Thomas Meyer-Bauer in der Isselhorster Kirche, um 18 Uhr. Sie sind herzlich dazu eingeladen! Nehmen Sie die Einladung an!

*Renate Plöger*

# PRÄSENTATION DER ZUKUNFT.



## ELECTRONIC BANKING

**Messe-Tage  
9.-11. November '89**

Donnerstag und Freitag 10.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 10.00 – 17.00 Uhr

Entdecken Sie die Vorteile der neuen Finanzdienstleistungen auf der ELECTRONIC BANKING-Messe. Vom 9.–11. November in der Sparkasse an der Berliner Straße.

Die Fachberater der Sparkasse heißen Sie herzlich willkommen und freuen sich auf Ihren Messebesuch.

**Sparkasse Gütersloh**

# Die Landfrauen waren im Seniorenheim.

Am 14. September besuchten die Landfrauen nach vorheriger Rücksprache mit Herrn Niermann die Senioren im Altenheim am Bachschemm in Gütersloh. Wir wollten den Heimbewohnern mit selbstgebackenen Kuchen und Torten und gemeinsam gesungenen Liedern einen frohen Nachmittag bereiten. Der Speisesaal im Seniorenheim war schon frühzeitig voll besetzt, die alten Damen und Herren, die bettlägerig waren und nicht nach unten kommen konnten, hatten die Möglichkeit, durch eine Lautsprecher-Anlage die Unterhaltung mitzuhören. Herr Niermann stellte uns vor und hob besonders hervor, daß es sehr wichtig sei, daß gerade jüngere Menschen den Kontakt zu den älteren pflegen sollten. Beim gemütlichen

Kaffeetrinken waren wir mit den Senioren auch schon bald ins Gespräch gekommen. Als besondere Einlage haben wir unsere „Sack-Modenschau“ noch ein-

geworden und bat uns, doch auch bei ihnen die Modenschau einmal vorzuführen. So konnten wir bei dieser Gelegenheit den Damen auch eine Freude machen. Die Zeit verging viel zu schnell, wir konnten unser Programm gar nicht ganz durchziehen. Wir haben aber versprochen, im nächsten Frühjahr wiederzukommen. Die frohen Gesichter der alten Menschen und der Beifall sagten uns, daß ihnen unser Besuch wirklich eine Freude gemacht hatte.

Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Kein schöner Land“ haben wir uns verabschiedet.

Herausgeber u. verantwortlich für den Inhalt: Karl Mumperow, Issehorster Str. 426, 4830 Gütersloh; Ruf 6 74 25.  
Konto: Lebendiges Issehorst Nr. 204.533.340 bei der Spar- u. Darlehnskasse Issehorst (BLZ 478 617 08).  
Druck: Druckerei zum Sticking, Gütersloh  
Fotsatz: Typoservice Strothoff GmbH, Rietberg

25  
Gardinen  
**NEU**  
Farben - Tapeten - Bodenbeläge  
Chice Spitzen-tischbänder mit farbigen Satinbändern  
160 cm  
DM 18,95  
**NEU**  
Sonderangebot nur zum Preis 19,95

mal vorgeführt, die dann auch starken Beifall fand. Eine Selbsthilfe-Gruppe, die in dem Haus ihren Gesprächs-Nachmittag hatte, war auf uns aufmerksam

## "BEI UNS STIMMT DIE RICHTUNG. JUNGEN LEUTEN HABEN WIR 'NE GANZE MENGE ZU BIETEN."

### Ihre Sicherheit in guten Händen

Mit uns machen junge Leute den richtigen Schritt in die Zukunft, denn bei uns ist Sicherheit preiswert, ehrlich und überschaubar.

Das beweist das **ISSELHORSTER-Angebot für Einsteiger.**

Die **ISSELHORSTER** Versicherung V.a.G.  
Haller Straße 90, 4830 Gütersloh 12  
Telefon 05241/67004



**Hausratsversicherung:** z.B. bei 30.000 DM Versicherungs-Summe, Jahresbeitrag **DM 38,50 inkl. Steuer**  
**Privat-Haftpflichtversicherung:** 1 Mio. DM Personenschäden, 300 Tsd. DM Sachschäden, 20 Tsd. DM Vermögensschäden, Jahresbeitrag **DM 49,40 inkl. Steuer**

**die ISSELHORSTER**  
Versicherung V.a.G.



# Jugendarbeit in Isselhorst

In unserer Gemeinde gibt es verschiedene Arten von Jugendarbeit. Ich möchte Euch einmal vier

Kindergottesdienst vorstellen. Jeden Sonntag um 10.45 Uhr findet ein Gottesdienst für Kinder

gesprochen, gespielt, gemalt, etc. wird. An jedem letzten Sonntag im Monat findet um 10.45 Uhr ein Kinder- und Erwachsenengottesdienst statt, den die Kindergottesdienst-Mitarbeiter vorbereiten. Auch hierzu lade ich Euch herzlichst ein!

Nun berichte ich vom Jugendkreis. Jeden Montag treffen sich etwa 25 Jugendliche ab 14 Jahren im Gemeindehaus. Auch hier wird gesungen, gespielt und eine Andacht abgehalten. Wir fahren manchmal zu Konzerten oder machen andere Ausflüge.

Als letztes möchte ich den neu gegründeten Jugendchor vorstellen. Er trifft sich montags von 18



**Heinz Joecks, Bauunternehmung**  
Hoch- und Stahlbetonbau  
Ausführung sämtlicher Maurer-, Beton-, Putz- und Verblendarbeiten  
NEUBAU – UMBAU – ANBAU  
Nickelweg 12 · 4830 Gütersloh-Isselhorst  
Telefon (052 41) 671 35

dieser Gruppen vorstellen und Euch recht herzlich zu ihnen einladen.

Als erstes möchte ich von der Jungschar berichten, die für Kinder und Jugendliche von 7 bis 14 Jahren gedacht ist. Jeden Freitag von 15.30 bis 17.00 Uhr findet im Gemeindehaus die Jungschar statt. Dort werden Lieder gesungen, Andachten gemacht und natürlich wird auch gespielt. Jedes Jahr in den Sommerferien findet ein zweiwöchiges Zeltlager statt. Nächstes Jahr werden wir uns in den ersten zwei Wochen in Richtung Norden bewegen. Übrigens findet das Zeltlagernachtreffen des diesjährigen „Zeltlagers Sulzburg“ am 12. 11. statt. Schaut doch mal vorbei!

Als nächstes möchte ich Euch den

statt. Wie im Hauptgottesdienst wird auch hier viel gesungen, aus unseren eigenen Liederbüchern.

## GRILLSCHMIEDE

Horst Hirsch

**Aus unserem Angebot:**

**NEU:**

Bratwurst mit gebratenen Champignons

Haller Straße 194  
Telefon 6 84 20

Die Predigt ist in Gruppenarbeit umgewandelt, wo über die Bibel, Religion und noch vieles mehr

bei 19 Uhr im Gemeindehaus. Es werden englische Gospels, Spirituals, Carols und kleine geistliche Konzerte gespielt. Alles unter der Leitung eines erfahrenen Chorleiters. Am 1. Advent führt der Chor eine Bach-Kantate zusammen mit dem Kinderchor, Solisten und einem Orchester auf und in dem Mitternachtsgottesdienst Heilig Abend singt er englische Weihnachtslieder.

Wenn Euch eine dieser Gruppen angesprochen hat, schaut doch einfach mal vorbei!

Birte Lemke

## Horst Martenvormfelde

Schlossermeister

**Bauschlosserei · Sonderanfertigungen  
Reparaturen · Elektro-Antrieb für Türen u. Tore**

Krullsweg 74 · Telefon 64 57

Landbau e.V.  
4830 Gütersloh · Berliner Straße 122

## Vollwert-Backkurse

In den Räumen der Brennerei Elmendorf finden im November/Dezember Vollwert-Backkurse statt.

Thema: **Brötchen — Aufstrich — Gebäck —  
Weihnachtsbäckerei**

Jeder Kurs läuft zwei Abende.

Eingeladen ist jedermann. Mitbringen sollten Sie lediglich eine Schürze und guten Appetit.

Teilnehmerkarten gibt es im Kaufhaus Dreesbeimdieke und bei Lebensmittel Luise Landwehr.

Preis: Kurs mit 2 Abenden 30,— DM incl. besonders teurer Zutaten.

Montag, 13. 11.

Montag, 20. 11.

19 — 22 Uhr

Jutta Hillebrand

Mittwoch, 15. 11.

Mittwoch, 29. 11.

19 — 22 Uhr

Ingeborg Breßler

Montag, 27. 11.

Montag, 4. 12.

19 — 22 Uhr

Jutta Hillebrand

## Alt werden und aktiv bleiben

**Zum ersten Mal gemeinsame Seniorenwoche in Isselhorst**

Vom 2. bis 7. Oktober wurde in Gütersloh zentral und in den Ortsteilen eine Seniorenwoche durchgeführt. In Isselhorst hatten sich die Arbeiterwohlfahrt, das Deutsche Rote Kreuz und die Evangelische Frauenhilfe zusammengesetzt und ein spezielles Veranstaltungsprogramm für das Kirchspiel entworfen. Sie wollten zeigen, wie man auch beim Älterwerden aktiv bleiben kann.

Inzwischen liegt sie hinter uns, die



gemeinsame Seniorenwoche und wir meinen schon, es sei uns gelungen, die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger (obwohl wir von ihnen gerne noch mehr gesehen hätten!) anzusprechen und zum Mitmachen zu bewegen. Unsere leise Sorge, etwa daneben geplant zu haben, vor leeren Tischen mit uns alleine zu sitzen und den vielen Kuchen und Pickert umsonst gebacken zu haben, war unnötig: die Veranstaltungen



### Schwitz-Kasten

Isselhorster Str. 419, 4830 Gütersloh 12

Sauna.  
Solarium.  
Massage

Tel.: 05241/  
68288

waren gut besucht, das Gemeindefest mittwochs fast aus allen Nähten und unser Thema „Alt werden und aktiv bleiben“ zog sich wie ein roter Faden durch die bei allen Veranstaltungen eingeplanten Gesprächsstunden.

Die Damen der älteren Generation, die sich am Montagmorgen mutig in die Hände von Friseurmeisterin Jutta Schulze begaben und sich von ihren Assistentinnen Monika und Vanessa reinigen und pflegen ließen, demonstrierten den Zuschauern, was man Haut und Haaren Gutes tun kann, um sich rein äußerlich im Alter wohler fühlen zu können und Altersprozesse aufzuhalten. Und daß pflegende Kosmetik nicht gleich Schminken ist, konnte jede zu Hause mit den kleinen Probchen ausprobieren.

„Gestern habt Ihr aber wirklich was verpaßt“, begrüßte man sich am Dienstag beim Kaffeetrinken. Ähnliche Aussprüche an Nicht-dabeigewesene konnte man die ganze Woche hindurch hören. Das Gespräch mit dem erfahre-

## Geld verdienen – ohne zu arbeiten!



### Mit Ihrer fälligen Lebensversicherung und dem VR-Vermögensfonds.

Wer praktisch ein Leben lang für sein Vermögen gearbeitet hat, stellt zu Recht hohe Ansprüche an die Geldanlage: Sie soll professionell verwaltet werden und auch hohe Erträge abwerfen; und im Bedarfsfall sollte ohne große For-

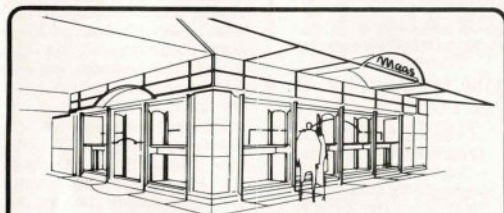
malitäten darüber verfügt werden können.

Der VR-Vermögensfonds von Union Investment in Verbindung mit dem Union-Anlagekonto erfüllt alle diese Anforderungen in geradezu idealer Weise.

Kommen Sie zu uns: Wir erstellen Ihnen gerne ein individuelles Angebot.

## Spar- und Darlehnskasse Isselhorst

Mehr als Geld und Zinsen



## Der richtige Weg ...

großzügiges, übersichtliches Angebot in

UHREN

OPTIK

SCHMUCK

BESTECKE

# Maas

Inh. B. Maimann

Uhrmachermeister und Meister der Augenoptik



Direkt vor dem Haus oder Kahlerstr.

4830 Gütersloh 1  
Berliner Str. 107  
Ruf (0 52 41) 2 88 54

nen Heimleiterhepaar Müller (Früher Hermann-Geibel-Haus) ging viele Senioren ganz direkt an. Die persönlichen Ängste vor dem Schritt ins Altenwohn- oder gar Pflegeheim wußten Frau und Herr Müller der aufmerksamen Zuhörerschaft zu nehmen. Allerdings spitzten sich in der lebhaften Diskussion alle Beiträge und Nachfragen immer mehr auf die Frage zu: Wann ist es endgültig für mich so weit, daß ich es der Familie nicht mehr zumuten kann, mich zu pflegen und zu versorgen; machen wir uns unter Umständen das gemeinsame Leben zu schwer, wenn ich keine Entscheidung treffe und eines Tages über mich entscheiden lasse? Entmündige ich mich nicht selber, wenn ich alles laufen lasse, bis nichts mehr geht? Und können hochbetagte Achtzig- und Neunzigjährige erwarten, daß

Töchter und Schwiegertöchter, vielleicht schon im Rentenalter und dementsprechend im Recht auf den eigenen Ruhestand, die anstrengender werdende Pflege übernehmen?

Ist das nicht ein zu starker Egoismus der Älteren, auf die sogenannte Bringschuld und Kindespflicht zu pochen und dabei die ganze übrige Familie zu belasten und in Konflikte zu stürzen? Das erfahrene Heimleiter Ehepaar riet zu offenen, klärenden Gesprächen zwischen allen Beteiligten und hielt nichts vom verbissenen Durchhalten und vom Alles-Herunterschlucken. „Wenn man merkt, daß man sich nicht mehr aufeinander freuen kann, stimmt's nicht mehr, dann muß man miteinander reden und das ändern. Und das müssen wir Älteren zuerst tun, wir sollten der Familie das schlechte Gewissen nehmen. Das macht dann alle wieder froh“, so faßte eine Teilnehmerin ihre Gedanken zusammen.

Die Frage nach einer Tagesambulanz im Heimbereich kam auf: tagsüber gut versorgt mit anderen alten pflegebedürftigen Menschen zu leben und am Abend bei der Familie in den eigenen vier Wänden zu sein, dieses schon in

anderen Städten verwirklichte Übergangsmodell würde man gerne in Isselhorst angesiedelt sehen.

Am Mittwoch hatte der Orthopäde Dr. Wilhelm Ahlert eine öffentliche Sprechstunde mit weit über 100 Patienten im Gemeindehaus abzuhalten, jedenfalls kam es uns so vor: „Wenn die Gelenke zu schmerzen beginnen“, das konnten die meisten Teilnehmer aus eigener Erfahrung bestätigen, war ein Thema, das alle anging.



Steinhagener Straße 27  
gegenüber dem  
Kindergarten

### Theoretischer Unterricht

Mo. + Do. 19.30 - 21.00 Uhr

Sollten Sie in der  
Theorie Probleme haben,  
so wenden Sie sich  
vertrauensvoll an uns.  
Wir erteilen auch  
Einzelunterricht.

Die Gelenkzeichnung an der Tafel mit allen dazugehörigen Funktionen, die ein Gelenk geschmeidig und beweglich machen, die Abnutzungserscheinungen, die äußeren und inneren Verletzungen — dies alles war so einprägsam und klar vorgetragen, daß die Aufmerksamkeit auch in



der sich anschließenden einstündigen Diskussionsrunde nicht nachließ. Frau Hunger nutzte die Gunst der Stunde gleich für ein paar Bewegungsübungen von Arm- und Beingelenken und erinnerte an den kommenden Morgentreff in der Festhalle.

Denn am Donnerstagmorgen waren Bewegungsspiele und Tänze angesagt und daran anschließend das gemeinsame Frühstücksbüffet. Frau Hunger hatte den Senioren wirklich Hunger gemacht. Erwartungsvoll kamen sie in die Tagesstätte geströmt und staunten, was auf dem Riesentisch alles für sie aufgebaut war: von Frischkornbrei über Nuß, Zitronen und Apfelsinenbutter, Marmelade auf rohem Wege, Salaten aus Gemüsen und Früchten und selbstgebackenen Vollkornbrötchen fehlte nichts. Auch nicht die Information durch Frau Breßler, die als ausgebildete Gesundheitsvertreterin sehr wohl verdeutlichte, warum gesunde Ernährung im Alter viele Beschwerden aufhalten oder erträglicher machen kann. Und dann wurde gekostet, zugegriffen, nachgefüllt, begutachtet, nach Rezepten gefragt und schon mal vorgeschlagen, daß man das doch bald wiederholen sollte.

Am Freitag war das traditionelle Pickertessen angesagt, selbstgebacken und mit den üblichen Zutaten natürlich. Nach dieser Stärkung war die Lust auf das gemeinsame Singen mit Irmgard Brinkmann, einer gebürtigen Isselhorsterin — wer kennt die langjährige Choleiterin nicht — kaum noch zu bändigen. Zu fröhlicher Runde wurden die alten Volkslieder mit Klavierbe-



## Nähmaschinen HANDWERK

Haushalts-Nähmaschinen  
Industrie-Nähmaschinen  
Vertrieb + Kundendienst

Spexarder Bahnhof 9  
4830 Gütersloh 1  
Telefon (052 41) 4 88 82  
Gute Parkgelegenheit



## Salon Gerhard Kitzig

Isselhorster Str. 415  
4830 Gütersloh 12  
Tel. (0,52 41)

6 74 06 + 6 81 05

### *Ihr Friseur in Isselhorst*

gleitung gesungen, oftmals mehrstimmig — und die Textsicherheit hat manch einen selbst überrascht. Dazwischen mal ein Kanon, ein Döneken und ein Quodlibet — schnell waren 90 Minuten vergangen. Sich selber hören können in einem großen Chor, das passiert viel zu wenig, bedauerten einige.

Der Sonnabendnachmittag brachte in der Tagesstätte der Arbeiterwohlfahrt das traditionelle Weinfest, zu dem sich auch eine große Anzahl von „Nichtmitgliedern“ einfanden. Daß an diesem Nachmittag noch einmal 70 Senioren fröhlich feierten, tanzten, ihre Weinkönigin wählten, Spiele und Späße erlebten und den Abendimbiß gemeinsam nahmen, die letzten das Haus aber erst verließen, als die Kapelle gegen 20 Uhr endgültig die Instrumente wegpackte, machte deutlich, daß man sich auch an diesem Nachmittag recht wohl gefühlt hatte.

Viele Gesichter tauchten in der Seniorenwoche bei drei oder vier Veranstaltungen auf, eine Schar von acht Seniorinnen schaffte es sogar, sich zu Hause von Montag bis Sonnabend „abzumelden“. Wir, die wir mit der Vorbereitung und Durchführung der Seniorenwoche beschäftigt waren, meinen, unser Programm der offenen Tür für ältere Bürgerinnen und Bürger in Isselhorst habe ein gutes Echo gefunden.

Allerdings hätte die ganze „Veranstaltung“ ohne den unermüdlchen Einsatz der Helferinnen der Arbeiterwohlfahrt und des Sozia-

len Arbeitskreises der DRK, die fünf Tage morgens, nachmittags und abends hinter den Kulissen für die Organisation sorgten, und der Frauenhilfe, die mittwochs den Massenansturm bewältigte, nicht stattfinden können. Der reibungslose Ablauf aller Veranstaltungen wurde mit fröhlichem Schwung bewältigt. Gruppen- und vereinsübergreifend etwas Gemeinsames zur Freude der älteren Mitbürger gestaltet zu haben, war uns möglich. Dabei ist Vertrauen zueinander gewachsen und die uralte Erfahrung bestätigt worden: mach anderen Freude und du wirst sehen, daß Freude freut.

*Gudrun Jacobsen*

# Wir sind für Bad und Heizung da.

Rund um die Uhr. Rufen  
Sie uns an. Es lohnt sich.

## Klaus-Dieter Stuckmann

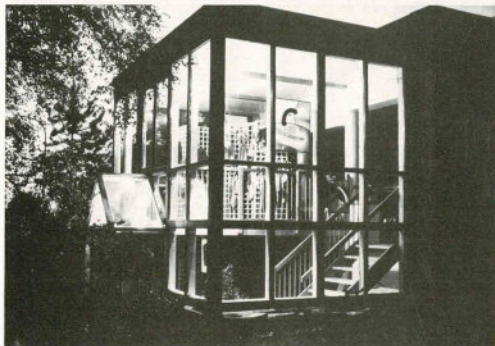
Hambrinker Heide 22a

Telefon 6 71 87

**Technik im  
Haus-wir  
machen  
mehr  
daraus**



# Wickelkiste



Die „Wickelkiste“, abendlich erleuchtet.

Am 6. Oktober eröffnete Familie Maas in den ehemaligen Räumen der Praxis von Dr. Correll an der Haller Straße 52 das Geschäft „Wickelkiste“.

In heller und freundlicher Umgebung werden, wie der Name schon vermuten läßt, Wickelartikel, Wäsche und Oberbekleidung für Babies und Kinder angeboten. Zum Sortiment gehören ferner Stoffe, Naturform-Kinderschuhe, Hochstühle, Kinderbetten und kleine Geschenkartikel. Aber auch Unterwäsche, Strümpfe und Oberbekleidung für Erwachsene werden verkauft. Alle Kleidungsstücke, und dies ist das besondere an der „Wickelkiste“, sind aus Naturfasern hergestellt (Wolle, Seide, Baumwolle, Leinen) ohne jede chemische Beimischung oder Ausrüstung. Sie zeichnen sich daher durch besonders hautfreundliche Trageeigenschaften aus. Außerdem sind die Fasern Wolle und Seide ausgesprochen pflegefreundlich, man braucht sie nicht so häufig zu waschen, da sie sich durch Lüften selbst regenerieren. Damit sich möglichst viele Menschen gute und gesunde Kleidung leisten könne, ist es der Familie Maas wichtig, diese möglichst günstig anzubieten.

Während man/frau sich in Ruhe umschaut oder auch in einigen ausgewählten Büchern zum Thema „Geburt“ und „Kindheit“ blättert, kann sich der mitgebrachte „Nachwuchs“ in der Spielecke vergnügen.

Die Idee, ein Geschäft für Naturtextilien zu eröffnen, entstand vor ca. sechs Jahren, als Familie Maas ihr erstes Kind erwartete. Das Kind sollte nicht mit Wegwerfwindeln gewickelt werden, einmal wegen der dadurch entstehenden Umweltbelastung (pro Woche ca. 50 Windeln), zum anderen wegen des ungesunden

KÜCHEN   
**könig**

Die Markenküche  
aus Meisterhand

Mit eigener  
Fachwerkstatt

**Wir zeigen Ihnen die  
erste grifflose Einbauküche  
in Gütersloh**

**Am langen Samstag  
10.00 – 16.00 Uhr geöffnet**

Besuchen Sie unsere große Küchen-Ausstellung  
in Gütersloh-Isselhorst, Haverkamp 37.

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–12 u. 14–18 Uhr, Sa. 10–12 Uhr.  
Oder rufen Sie uns einfach an: (0 52 41) 64 94.

**Ausstellungsküchen zu einmaligen Konditionen.**

  
Wolfgang König

Hautklima im Windelbereich. In einigen Büchern über Säuglingspflege wurden Strickwindeln und wollene Windelhosen empfohlen, diese waren in herkömmlichen Geschäften aber nicht zu bekommen.

So entstand die Idee, ein Versandgeschäft zu gründen, das natürliche Bekleidung für Babies und Kinder anbietet. Das Sortiment wuchs rasch an, man fand aufgeschlossene Hersteller, die bereit waren, Naturtextilien zu produzieren. Bald waren die Kapazitäten der Verler Lager- und Versandräume erschöpft, zudem hatte der Direktverkauf (2 x wöchentlich) soviel Zuspruch, daß man sich nach anderen Geschäftsräumen umsah.

## Druckerei Köbberling



Formularsätze  
usw., Stempel,  
Familiendrucksaachen,  
Einladungen, Dankkarten

Isselhorster Straße 420

Mühlenzufahrt ☎ 6 81 65

Als das Correllsche Haus in Isselhorst zum Verkauf anstand, entschied sich Familie Maas, die alten Praxisräume umzubauen und einen verglasten Anbau davorzusetzen.

Dieser Anbau, dem mancher Isselhorster vielleicht erst mit Skepsis begegnet sein mochte, gibt dem Laden heute die helle freundliche Atmosphäre. Besonders stolz ist die Familie Maas auf das stilisierte Firmenemblem am Eingang, das „Wickelkistenkind“, das der Marienfelder Glasbildner Georg Michael Gausing anfertigte. Ihm gefielen das Haus und der neue Anbau übrigens so gut, daß er dafür spontan einige seiner Glasbilder zur Verfügung stellte. Sie werden noch etwa bis Weihnachten zu sehen sein.

Die Familie Maas lädt alle interessierten Isselhorster Bürger und Bürgerinnen ganz herzlich zu einem unverbindlichen Kennenlernbesuch ein.

Anschrift: Haller Straße 52, Telefon 62 16  
Öffnungszeiten: Di.—Fr. 9.30—12.00 Uhr — Di., Do., Fr. 15.00—18.00 Uhr.  
M. Ernst-Grüneberg

# Das Winterbett vorbereiten



## „Raiffeisen“-

**Gartenkalk** – gepert –  
Kohlensäurer Kalk mit Magnesium.  
80 % CaCO<sub>3</sub> (kohlensäurer Kalk)  
5 % MgCO<sub>3</sub> (Magnesiumkarbonat)  
Gute Einarbeitung im Boden erhöht die Wirksamkeit.  
Aufwandmenge: ca. 200–400 g/m<sup>2</sup>  
je nach pH-Wert.

10-kg-Tragebeutel **DM 4,20**

## Rindenmulch

Natürliche Schutzschicht für Beete, Pflanzflächen und Wege.  
Anwendung: ca. 5–8 cm hoch auftragen und gleichmäßig verteilen.

80-l-Sack **DM 7,50**

## Florahum

Damit Rosen, Stauden und Gehölze gesund anwachsen.  
Aufwandmenge:  
10 Säcke/100 m<sup>2</sup>

80-l-Sack **DM 9,40**

## WCG-Qualitätstorf

Damit schwerer Boden wieder atmen kann.  
Aufwandmenge:  
4 Ballen/100 m<sup>2</sup>  
300-l-Ballen

**DM 17,50**

## Herbstblumen-zwiebeln

Für ein blühendes Frühjahr, z.B. Tulpen,  
25 Stück,  
schon ab

**DM 4,35**

## Diverse Gartengeräte

z.B.:  
Spaten **DM 21,90**  
Bügel säge **DM 6,95**  
Blumenkelle **DM 2,45**

## Raiffeisen Gütersloh-Senne I

Außenstelle der WCG Kornhaus GmbH

Niehorster Straße 19 · Friedrichsdorfer Str. 50

# Preis & Qualität

## Wasser-Stop

reduziert den Toilettenverbrauch  
bis zu 70 % durch regulierbare Wassermenge



- Badezimmermöbel
- Komplett-Sanierung
- Industrie-Heizung
- Klempnerei

### NEU:

## Hartes Wasser?

Hier ist die neue, ideale Lösung:  
Natürliche, magnetische  
Wasserbehandlung mit  
NORDRILL.

10.000-fach  
bewährt!  
Doppel-Garantie

Rücknahme nach 1 Jahr, wenn  
Sie mit der Wirkung nicht  
zufrieden sind.  
10 Jahre  
Materialgarantie.



Stark und kompakt.

## Wannentausch ohne Fliesenschaden



Alte Wanne raus – neue rein, in 1/2 Tag  
Bundespatent - Qualitäts-Stahl-Email-Wannen  
z. B. Kaldewei – Beste Referenzen

**INTACT**  
BAD-SERVICE

Wir tauschen Wannen aus  
und lassen die Fliesen intakt

Körting Uni-Jet® mit  
10 Kessel-Brenner-Einheiten  
im Test:

## Keine war besser.

Im Vergleich der Stiftung  
Warentest ist die Körting-  
Heizzentrale Uni-Jet® in den  
Einzelteilen unübertroffen.



Techn. Beurteilung : gut  
Umweltbelastung : gering  
Sicherheitsprüfung : sehr gut  
Energieausnutzung : sehr gut  
Wartung : gut

Test 9/87,  
getestet:  
11 „Units“,  
8x gut,  
2x zufrieden-  
stellend,  
1x mangelhaft



Körting Uni-Jet®  
für Ein- und  
Mehrfamilien-  
häuser

Modernisieren Sie Ihre Heizung  
mit Körting. Es zahlt sich aus.  
Ihr Heizungsfachmann  
kann Ihnen das bestätigen.



Gütersloh-Isselhorst  
Haller Str. 236  
Tel. 0 52 41/6 73 48

heizung • sanitär **HS**  
henrich schröder

... flexibel, freundlich, fair